Vom Stauraum zum Begegnungsort : die neue Oltner Kirchgasse hat ihre Feuertaufe bestanden

Autor(en): **Wey, Martin / Dietler, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **72 (2014)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Stauraum zum Begegnungsort

Die neue Oltner Kirchgasse hat ihre Feuertaufe bestanden

Martin Wey / Markus Dietler

Es war im November 2012, als der damalige Baudirektor Martin Wey am Steuer eines Baggers die Umgestaltung der Oltner Innenstadt einleiten durfte, wo sich früher die Blechlawinen stauten. Mit viel Zuversicht kündigte er an, dass die neue Kirchgasse pünktlich zum Schulfest am letzten Juni-Wochenende 2013 zur Verfügung stehen würde. Was er damals nicht wissen konnte: Das Wetter machte im darauffolgenden Winterhalbjahr den Bauverantwortlichen dicke Striche durch die Rechnung: ein früher und langer Winter, viel Schnee, ein sehr nasser Frühling, viel Wasser auch zu Sommerbeginn. Das Versprechen konnte trotzdem eingehalten werden: Im Rahmen des Schulfestes wurden am 29. Juni auf der Kirchgasse die schnellsten Oltnerinnen und Oltner erkoren und auch der Schulfestumzug konnte wieder auf seiner gewohnten Route durchgeführt werden.

Neben dem Wetter bestand die grösste Herausforderung während der Bauarbeiten darin, dass die Operation an der Kirchgasse und an der Baslerstrasse gewissermassen «am offenen Herzen» vorgenommen wurde: Trotz aufwändiger Umbaumassnahmen und kompletter Werkleitungssanierung mussten die Liegenschaften an den betroffenen Strassen – wenn auch mit Einschränkungen – während der gesamten Bauzeit zugänglich sein, sowohl für die dort Wohnenden und Arbeitenden wie auch für die Kundinnen und Kunden der Einkaufsgeschäfte.

Eine Fläche von 5700 Quadratmetern

Und es war eine grosse Baustelle: Verlegt wurden 500 Laufmeter Gas- und Wasserleitungen mit 10 Schiebern, 1000 Laufmeter Kanalisation mit 45 Schächten und 6500 Laufmeter – also 6,5 km – Kabelschutzrohre, das ist ungefähr die Distanz von der Kirchgasse bis nach Däniken. Und die gesamte neu geteerte und gepflästerte Fläche beträgt 5700 Quadratmeter. Und all dies wie gesagt in acht Monaten. Die Baukosten betrugen rund 4,4 Mio. Franken; 2,8 Mio. fielen bei der Einwohnergemeinde Olten an, fast 1,5 Mio. bei der a.en und der Rest bei Swisscom und Cablecom. Damit lag der städtische Beitrag deutlich unter dem Budget, sodass die Reserven nicht beansprucht werden mussten.

Acht Monate später die Eröffnung mit einem Meer von Kirchgasse-Ballonen am blauen Oltner Himmel

Spatenstich für den Umbau der Kirchgasse

Dass diese Arbeiten termingerecht und in bestellter Qualität erledigt wurden, ist das Verdienst vieler Personen, unter anderem des Projektleiters bei der Stadt, Marcel Dirlam, und des Chefs vor Ort, Bauingenieur Walter Ritter von der Ernst Pfister AG: Mitten in der Oltner Innenstadt, kurze Bauzeit, prominenter Ort, unter ständiger Beobachtung der Passantinnen und Passanten, im Kreuzfeuer zwischen Buslinien, Anlieferungen von Geschäften, der Stadtkirche mit ihren Anlässen und Anwohnenden mit ihren Bedürfnissen – die Anforderungen an die Projektleitung und die Bauführung waren gross. Kommt hinzu, dass bis zu 20 Personen gleichzeitig auf der Baustelle tätig waren, das sind rund viermal so viele wie auf einer «normalen» städtischen Baustelle.

Der Dank der Behörden gilt aber auch denjenigen, die von den Sanierungsarbeiten betroffen waren. Im Gegenzug zu den Erschwernissen erhielten die Anstösser, Bevölkerung und Gewerbe ein wertvolles Geschenk: Die Kirchgasse, als historisches Entree zur Altstadt, ist zu einem attraktiven, flexibel nutzbaren «Hauptplatz» der Oltner Innen-

stadt geworden, Treffpunkt, Kulturort und Markt- und Festplatz für die Oltner Bevölkerung, mit lebendigem Detailhandel und vielfältiger Gastronomie.

Neuen Freiraum in Besitz genommen

Die Oltnerinnen und Oltner, aber auch viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern nahmen denn auch rasch Besitz vom neuen Freiraum. Zuerst einmal am Eröffnungsfest in der letzten Woche vor den Sommerferien: Am Montag kamen trotz Nachwehen des Schulfestes über 1000 Menschen an den Eröffnungsfestakt. Die Stadt spendierte 800 Bratwürste mit Getränk – aber: «Trotz Gratiswurst kein Bratwurstfest!» stand im auf der Kirchgasse aufgelegten Gästebuch zu lesen. Am Dienstag picknickten und tanzten die Oltnerinnen und Oltner in der Kirchgasse. Am Mittwoch liessen sich weder die Kinder noch die Ländlerfreunde vom schlechten Wetter ihren Spass verderben. Am Donnerstag zeigte sich das Innenstadt-Gewerbe von seiner besten Seite und verwandelte die Kirchgasse in einen grossen Marktplatz. Das sehr gut besuchte Open-Air-Konzert am Freitag brachte schliesslich die Stimmung zum Kochen und die Festwirtschaften an den Anschlag! Daneben war dank den Strassencafés, den Aktivitäten des Kunstmuseums, den Veranstaltungen rund um die Stadtkirche und vieler anderer Aktivitäten auch tagsüber immer viel los auf der Kirchgasse. Und das Schönste: Alle waren da – Jung und Alt!

Mitten in den Sommerferien gings mit einer gelungenen Bundesfeier in neuem Kleid weiter. Beim Fest in Zusammenarbeit mit dem Sommerkafi, an dem zugleich auch die neue Stadtregierung vereidigt wurde, war die Kirchgasse wieder brechend voll – und die Gastronomie diesmal schon über den Anschlag hinaus Aber alle lernen aus den ersten Erfahrungen mit dem neuen Festplatz und werden in den nächsten Jahren besser auf den bisher über die Erwartungen grossen und dann hoffentlich mindestens ebenso mächtigen Ansturm vorbereitet sein. Die Kilbi am Ende der Sommerferien, das Gastspiel der Coop Beachtour gleich in der anschliessenden Woche, StadtLesen dann im Oktober, um nur die grösseren Festivitäten hervorzuheben: Die neue Oltner Kirchgasse hat die Feuertaufe als Begegnungsort bestanden!

Sorgten einmal mehr für Action – diesmal auf der neuen Kirchgasse: die Teilnehmenden der Beachtour

Erfolgreich an einem neuen Ort: die überaus gut besuchte Bundesfeier